

PRESSEMITTEILUNG

ICE-Kreuz Erfurt – Einbindung der Thüringer Regionen Mitteldeutschland-Linie

Der Wirtschaftsrat hat zu seinem Frühstücksgespräch am 13. September 2012 den Geschäftsführer der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH, Herrn Volker Heepen, eingeladen. Die NVS ist zuständig für die Koordinierung und Organisation des Schienen-Regionalverkehrs in Thüringen.

Das ICE-Kreuz geht 2017 in Betrieb mit erheblichen Fahrzeitverkürzungen:

Erfurt – Berlin	1:40 h (1 Stunde, 40 min.)
Nürnberg	1:20 h
München	2:30 h
Frankfurt/M.	2:10 h
Dresden	1:30 h

In diesem einmaligen Lagevorteil von Erfurt sind die Thüringer Regionen einzubinden. Die Planungen hierzu hat die Landesregierung mit der NVS schon erstellt, so Heepen: An den ICE-Stunden-Takt werden alle Regionalzüge angepasst, die Umsteigezeiten sind kurz gehalten, so dass die Thüringer Städte an den Fahrzeitverkürzungen im Fernverkehr teilhaben können. Z.B. für die Fahrt nach München werden sich für folgende Städte folgende Fahrzeitverkürzungen ergeben:

Erfurt:	- 1:50 h
Eisenach:	- 0:50 h
Weimar:	- 1:50 h
Jena:	- 0:20 h
Gera:	- 1:00 h

Außerdem wird die NVS regionale Expresslinien errichten, so von Erfurt nach Kassel, von Weimar nach Halle/Leipzig und ebenso von Jena nach Halle/Leipzig. Durch diese Expresslinien werden Weimar und Jena auch an die ICE-Verbindung in Richtung Berlin angebunden.

Nur die Westverbindung ist und bleibt unbefriedigend, wie Heepen und Sektionssprecher Dr. Andreas Stute feststellten. Die ICE-Trasse führt nach Frankfurt/Main in Richtung Süd-West-Deutschland. Die Ost-West-Achse Mitteldeutschlands zwischen Aachen und Dresden ist im Fernverkehrsplan nicht enthalten. Die ehemalige „Mitteldeutschland-Linie“ von Düsseldorf über das Ruhrgebiet (10 Mio. Einwohner) über Kassel, Erfurt, Chemnitz nach Dresden existiert im Fahrplan fast nicht mehr. Die Zugfahrt z.B. von Erfurt nach Dortmund ist mit ca. 4,5 Stunden Dauer im Vergleich zum Auto (3 Stunden) völlig unattraktiv.

Die Sektion Erfurt möchte, so Dr. Stute, mit den Wirtschaftsrat-Landesverbänden Sachsen, Thüringen, Hessen und NRW eine „Initiative Pro Mitteldeutschland-Linie“ starten. Es ist höchste Zeit, dass die DB AG in der Mitte Deutschlands eine schnelle und attraktive Zugverbindung zwischen den Metropolregionen im Westen und im Osten schafft. Das Schienennetz hierfür besteht bereits.

Erfurt, den 13. September 2012

Kontakt:
Wirtschaftsrat der CDU e. V. – Landesverband Thüringen
Andreas Elm von Liebschwitz, Landesgeschäftsführer
Juri-Gagarin-Ring 152, D-99084 Erfurt
Telefon 03 61 - 5 66 14 88, Fax 03 61 - 5 66 14 90
lv-thueringen@wirtschaftsrat.de